



**PARTNERSCHAFT
BIESSENHOFEN / CAMPBON
JUMELAGE**



**PROGRAMM
ZUM AUFENTHALT
UNSERER FRANZÖSISCHEN FREUNDE**

VOM 14. – 19. JULI 2022

IN BIESSENHOFEN

BIENVENUE À BIESSENHOFEN

**Donnerstag
14.07.2022
18.00 Uhr**

**Ankunft und Empfang
am Gemeindesaal Biessenhofen
mit gemeinsamer Verpflegung**

Allgemeine Informationen:

Die Abfahrtszeiten sind feststehend – Änderungen können jedoch kurzfristig möglich sein.
Bei den Rückkehrzeiten (Ankunft) handelt es sich um „ca.-Zeiten“.

Abfahrtsorte: Biessenhofen: Bahnhof / Mittelschule Biessenhofen
 Hörmanshofen: am Gasthof „Stegmühle“
 Ebenhofen: Anwesen Assemann – Schwabenstraße 45
 ggf. Marktoberdorf: wenn Ausflüge Richtung Süden sind.
 Zustiegsmöglichkeit am Montag


Picknick bitte unseren Gästen an folgenden Tagen mitgeben:

Montag (Ausflug Reutte) und Dienstag (Rückreise)

Rufnummern einiger Komiteemitglieder:

Markus Trinkwalder: 08341 / 7156639 oder 0170 3856702
Erwin Trinkwalder: 08342 / 41412
Norbert Scheifele: 0175 9750415
Gerhard Blanbois: 0171 6334367

Quellen: Wenn nicht extra erwähnt oder verlinkt, diene wikipedia.org als Informationsquelle.

Freitag, 15.07.2022		Biessenhofen Bahnhof	Hörmannshofen „Stegmühle“	Ebenhofen „Assemann“	Marktoberdorf
	Abfahrt	08.45 Uhr	08.50 Uhr	09.00 Uhr	Kein Zustieg
	Ankunft	17.00 Uhr	16.55 Uhr	16.45 Uhr	
08.45 – 09.00 Uhr	<p>Sammeln und Weiterfahrt nach Irsee (Quellen: www.irsee.de, www.irsee.com)</p> <p>Irsee ist ein kleines Dorf im Ostallgäu mit ca. 1.500 Einwohnern. Vom Kloster geprägt, war Irsee im Vergleich zu den umliegenden Orten des damaligen "Reichsstifts Irsee" nie ein typisches Bauerndorf. Der Bedarf des Klosters an ortsnahen Arbeitern, Handwerkern und Dienstleistern hatte eine eigene Siedlungsstruktur hervorgerufen. Vor allem in den beiden ehemaligen Ortskernen, dem "Unteren Dorf" und dem "Oberen Dorf" findet man noch heute Häuser, die in der Klosterzeit erbaut worden sind. Darunter auch die einstigen Wirtschafts- und Amtshäuser des Klosters, die das Ortsbild maßgeblich prägen.</p>  <p>Der Ortsname Irsee hat weder etwas mit einem See zu tun, noch steht er in Zusammenhang mit "irr". In der Klostersgeschichte von Otto beuren taucht etwa 980 n. Chr. ein Geschlecht der Edelherren von Ursin auf. Ihre Stammburg stand an der Stelle der heutigen Friedhofskirche St. Stephan im "Oberen Dorf". Das Geschlecht hat sich nach dem Ort benannt, an dem es lebte. Der Name "Ursin" ist jedoch viel älter. Er geht auf die Zeit der Römer zurück, die das Allgäu für 400 Jahre besetzt hielten. Die Edelherren von Ursin waren Schutzbvögte des Klosters Otto beuren. Um ihrem Kloster näher zu sein, verließen sie etwa um 1130 ihre Burg in Irsee und ließen sich in einer neuen Burg in Ronsberg nieder. In der Folgezeit wurde das Geschlecht sehr reich an Landbesitz und erhielt die Markgrafenwürde. Im weiteren Geschichtsverlauf wurde aus dem ursprünglichen Namen "Ursin" der Ort "Irsee".</p>				

Das Kloster Irsee wurde im 12. Jahrhundert gegründet. Die erste Braustätte wurde hauptsächlich für den Eigenbedarf der Benediktiner-Mönche eingerichtet. Nach Zerstörungen im Bauernkrieg und Dreißigjährigen Krieg wurde das Kloster jeweils wieder errichtet. Als allerdings 1803 im Zuge der Säkularisation das Kloster endgültig aufgelöst wurde, wurde die Brauerei Privatbesitz. Die restlichen Klostergebäude wurden ab 1849 als Heil- und Pflegeanstalt für geistig behinderte Menschen genutzt.

Erst ab 1970 begann man, ein Konzept zur Wiederbelebung der Klostertradition zu erstellen und umzusetzen. In den Folgejahren bis zur 800-Jahr-Feier des ehemaligen Benediktinerstifts 1982 wurde 1972 vom Bezirk Schwaben das Krankenhaus aufgelöst, die Kirche und die Klostergebäude samt den teilweise mit Fresken ausgestatteten Kellergewölben mit ihrem meterdicken Mauerwerk restauriert. Die Brauerei sollte erweitert werden mit angeschlossenem Braumuseum, Brauereigaststätte und Hotel. Bei den Restaurierungsarbeiten hierzu in der alten Gaststube fanden sich Fragmente einer früheren Feuerstelle. Es wird angenommen, dass sich um diesen Bereich die ersten Gasträume der Irseer Mönche befanden. Die Feuerstelle wurde nach ursprünglichen Vorlagen wieder aufgebaut. Im Klosterbräu wurde nun wieder mit dem rein handwerklichen altklösterlichen Brauverfahren Bier hergestellt. Die Biermarken sind „Kloster Urtrunk“ und „Kloster Urdunkel“. Im Braumuseum kann der Besucher unter anderem direkt in das Sudhaus der Klosterbrauerei sehen und den Gärkeller besichtigen, in dem das Bier je nach Sorte 80 bis 180 Tage reift.

Direkt benachbart wurde 1984 das Schwäbische Tagungs- und Bildungszentrum Kloster Irsee eröffnet; im sogenannten Klosterviertel siedelten sich außerdem Kunsthandwerker, kleine Dienstleistungsbetriebe, sowie eine Galerie und die erste Allgäuer Kleinkunsthöhle überhaupt, das heute noch bestehende „Altbau“, an.

09.45 Uhr -
10.30 Uhr
10.30 Uhr -
11.15 Uhr

Besichtigung Brauereimuseum der Klosterbrauerei Irsee

Besichtigung Abfüllanlage und Kellergewölbe mit anschließender Bierprobe in der Klosterbrauerei



Bereits seit dem Mittelalter brauten die Mönche in der Klosterbrauerei Irsee Bier. Doch wie wird eigentlich Bier gebraut? Was bedeutet Mälzen und warum ist Hefe so wichtig? Im Biermuseum der Klosterbrauerei erfahren wir mehr über die Geschichte des Bieres und der Braukunst. Die Führung beginnt mit einem Besuch des Brauereimuseums, von dem aus kann man durch große Glasscheiben direkt die Brauerei beobachten.

Zu den Ausstellungsstücken gehören zahlreiche Gerätschaften aus den verschiedenen Epochen der Klosterbrauerei und viele weitere Ausstellungsstücke zur Geschichte des Irseer Klosters. In einer Sonderausstellung werden historische Fotos und Postkarten gezeigt.

Im Anschluss geht es weiter zu den Gärbottichen und schließlich hinunter in das kühle Kellergewölbe, in dem das ursprünglich gebraute Klosterbier langsam und unter optimalen Bedingungen reift.

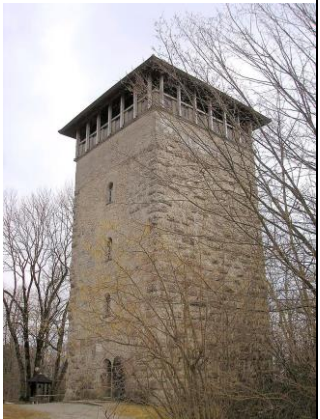




11.15 Uhr -
12.00 Uhr






Besichtigung der [Klosterkirche des Benediktinerklosters](#) evtl. in 2 Gruppen

Der heilige Benedikt ist Patron Europas, der Schulkinder, Lehrer, Höhlenforscher und Sterbenden sowie gegen Fieber, Nierensteine, Vergiftung und Zauberei.

12.00 Uhr	<p>Abfahrt zum Römerturm Kernat</p> <p>Die Burg Kernat ist die Ruine einer Spornburg und war der Sitz der mittelalterlichen Herrschaft Großkernat. Von der einst bedeutenden Höhenburg steht heute im Wesentlichen nur noch der Bergfried, der fälschlicherweise mit „Römerturm“ bezeichnet wird und in Landkarten als Wartturm eingezeichnet ist. Er steht in Großkernat, einem etwa vier Kilometer außerhalb des Zentrums gelegenen Ortsteil von Kaufbeuren. Der Name der Burg leitet sich vom lateinischen <i>caminata</i> ab, das für beheizbares Gemach oder Gebäude steht.</p>	
12.20 Uhr	<p>Kleine Wanderung vom Römerturm Kernat zur Skihütte Oberbeuren (1,8 km/25 Minuten)</p> <p>Wer nicht laufen kann für den besteht die Möglichkeit, direkt mit dem Bus zum unteren Parkplatz an der Hauptstraße zu gelangen; von dort wird ein PKW-Shuttle eingerichtet zur Skihütte eingerichtet.</p>	
13.00 Uhr	<p>Ankunft Skihütte und kleines Mittagessen (Weißwürste und Bier)</p>	 
14.30 Uhr – 15.00 Uhr	<p>Abmarsch zum Bus und Fahrt nach Kaufbeuren (Innenstadt)</p>	
15.00 Uhr – 16.30 Uhr	<p>Zeit zur freien Verfügung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bummeln in der Innenstadt • Rund ums Lagerleben • Crescentia Klostergarten 	
	<p>Für interessierte Jugendliche besteht die Möglichkeit des Kartfahrens auf der Allgäuer Hallenkartbahn Kaufbeuren</p> <p>Voraussetzungen: Keine Altersbegrenzung. Kinder dürfen ab einer Mindestkörpergröße von 1,40 m alleine Kart fahren. Rennfahrer unter 1,40 m Körpergröße dürfen gemeinsam mit einem Erwachsenen im Doppelsitzer (TAXI) auf die Rennstrecke.</p>	
16.30 Uhr ab 16.45 Uhr	<p>Rückfahrt Rückkehr</p>	
ab 18.00 Uhr	<p>Eintreffen im Gasthof Walburg, Ruderatshofen</p>	
ab 19.00 Uhr	<p>Partnerschaftsabend im Gasthof Walburg, Ruderatshofen mit der Musikgruppe „Mal-so. Mal-so“</p>	



20.00 Uhr - 21.00 Uhr	Rahmenprogramm für Jugendliche: Kegeln auf der Kegelbahn Walburg (Straßen- und/oder Lauschuhe sind nicht gestattet!)	
--------------------------	--	---

Samstag, 16.07.2022		Biessenhofen Mittelschule	Ebenhofen „Asemann“	Hörmanshofen Stegmühle	Marktoberdorf
	Abfahrt	08.15 Uhr	08.20 Uhr	08.25 Uhr	Kein Zustieg
	Ankunft	18.10 Uhr	18.05 Uhr	18.00 Uhr	
08.15 Uhr – 08.30 Uhr	<p>Sammeln und Weiterfahrt nach Augsburg Augsburg, mit ca. 296.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Bayerns, ist zugleich eine der ältesten Städte Deutschlands. In der Altstadt findet man Gebäude unterschiedlicher Stilepochen, darunter mittelalterliche Zunfthäuser, den Dom Mariä Heimsuchung aus dem 11. Jahrhundert sowie die Basilika St. Ulrich und Afra mit ihrem Zwiebelturm. Aus der Renaissance stammt unter anderem das Augsburger Rathaus mit dem Goldenen Saal. Die Fuggerhäuser dienten als Residenz der wohlhabenden Kaufmannsfamilie Fugger, die Fuggerei ist eine aus dem 16. Jahrhundert stammende Sozialsiedlung - eine Stadt in der Stadt mit 67 Häusern und 142 Wohnungen sowie einer eigenen Kirche. Es leben hier rund 150 bedürftige Augsburger Bürger katholischen Glaubens für eine Jahreskaltmiete von 0,88 € und täglich drei Gebeten.</p> <p>Ausstieg in der Karolinenstraße, kurzer Fußweg zum Rathaus, wo die Stadtführung beginnt.</p>				
10.30 Uhr	<p>Stadtführung „Die Schätze der Altstadt - 2000 Jahre Stadtgeschichte“ in französischer Sprache. Dauer ca. 2 Std.. Erleben und erkunden Sie Augsburgs Altstadt bei einem unvergesslichen Stadtrundgang! Die gut 2000-jährige Geschichte der ehemaligen Reichsstadt hat ihre Spuren hinterlassen: von den antiken Überresten an der Römermauer über die eindrucksvolle Baukunst der Renaissance und der ersten Sozialsiedlung der Welt bis hin zu den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges.</p>				
13.00 Uhr	<p>Mittagessen im Ratskeller</p> <div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 20px;">anschließend Zeit zur freien Verfügung</div> </div>				
17.00 Uhr	Abfahrt (Karolinenstraße)				
ab					
18.00 Uhr	Rückkehr				
	Abend in den Familien				
	Mögliche Angebote, u. a.:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerleben Tänzelfest • Rummel auf dem Festplatz Kaufbeuren 				

Sonntag, 17.07.2022	
10.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst am Schulhof in Ebenhofen (Bei schlechtem Wetter in der Turnhalle Ebenhofen)
anschl.	Freundschaftsgläschen (Bei schlechtem Wetter in der Turnhalle Ebenhofen)
Nachmittag	zur freien Verfügung in den Familien Mögliche Angebote, u. a.: <ul style="list-style-type: none"> • Tänzelfest – Festumzug – Bierzelt – Rummel • Kunsthandwerkermarkt in Waal
18.00 Uhr – 21.00 Uhr	Sommerkonzert der Musikkapelle Ebenhofen an der Turnhalle Ebenhofen

Montag, 18.07.2022		Ebenhofen „Asseman“	Biessenhofen Mittelschule	Hörmanshofen Stegmühle	Marktoberdorf nach Absprache z.B, Bushalte- stelle Ludwig-Hot- ter-Str. /Hoch- wiesstr.
	Abfahrt	08.50 Uhr	08.45 Uhr	08.55 Uhr	09.05 Uhr
	Ankunft	16.45 Uhr	16.50 Uhr	16.40 Uhr	16.30 Uhr
08.45 Uhr - 09.05 Uhr	<u>Sammeln und Weiterfahrt</u> nach Reutte / Hahnenkammbahn Picknick durch die Gastgeber - am besten in einem kleinen Rucksack - mitzugeben! – Hinweis auf festes Schuhwerk, Regenbekleidung				
10.15 Uhr	<p>Fahrt mit der Bergbahn auf den Hahnenkamm mit der Möglichkeit, verschiedene Almen anzulaufen.</p> <p>Die moderne 8er Umlaufgondelbahn bringt die Gäste direkt auf den Hahnenkamm. Dort oben genießt man einen traumhaften Ausblick auf den Reuttener Talkessel und das Tannheimer Tal. Ausgehend von der Mittel- oder Bergstation bieten sich zahlreiche Wander- und Spazierwege. Das Panoramarestaurant befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Bergstation. Ein besonderes Naturerlebnis für alle Sinne ist der 1 Kilometer lange Barfußweg, der mit achtzehn Stationen über sanfte Wiesen bis zur Höfener Alm führt und für Spaß bei Groß und Klein sorgt.</p>				
					

Der Berg Hahnenkamm im Grenzgebiet der Gemeinden von Höfen, Wängle und Weißbach am Lech in Tirol/Österreich ist 1938 Meter hoch.

Wanderung zur [Schneetalalm](#) möglich über Steig (ca. 40 Min.) oder breiterem Wanderweg (ca. 90 Min.)

ACHTUNG: die Alm selbst hat seit diesem Sommer montags geschlossen!



Wanderung zur [Höfener Alm](#). Möglich in 10 Min. oder über Barfußwanderweg in ca. 30 Min. Die Alm liegt etwa fünf Kilometer südwestlich von Reutte auf einer Höhe von 1670 m. Am einfachsten erreicht man die Höfener Alm in etwa 10 Minuten ab der Bergstation Hahnenkammbahn.

Wanderung zur [Lechaschauer Alm](#) (1.670 Meter). Möglich in ca. 40 Min.

Von der Bergstation folgt man der Beschilderung "Lechaschauer Alm 7" und wandert am Fahrweg leicht ansteigend zur alten Bergstation. Dort auf schmalen Bergweg aufwärts Richtung Alpenblumengarten und über einen leicht abwärts in das weite Almgelände bei der Lechaschauer Alm. Kurz Richtung Tiefjoch und beim ersten Abzweig rechts abwärts zum Alpenrosensteig und auf diesem nordwärts über wunderschöne Almwiesen zur Lechaschauer Alm (1670m).



14.15 Uhr

Rückfahrt mit der Bahn zur Talstation

15.30 Uhr

Abfahrt mit dem Bus Richtung Biessenhofen

ab

16.30 Uhr

Rückkehr

ab

18.00 Uhr

Abschieds- / Freundschaftsabend im Gemeindesaal Biessenhofen

Von den Gastgebern sind **bitte Salat(e) mitzubringen (Geschirr und Besteck steht zur Verfügung)**;

Getränke werden kostenlos bereitgestellt; gleiches gilt für Grillgut von einem Catering-Service.

Dienstag,
19.07.2022

**Verabschiedung unserer französischen Freunde am
Gemeindesaal Biessenhofen.**

06.45 Uhr

Eintreffen, Koffer verstauen, Foto

Bitte kleines Picknick mitgeben!

07.30 Uhr

Au revoir CAMPBON!

Lied der Freundschaft

1. Strophe: Warum gibt es Kriege, Feinde, Waffen, Tod?
Warum gibt es Menschen in Armut, Angst und Not?
Menschen so wie Du und ich, hassen und bekriegen sich,
die Augen blind, die Seele stumm, ich frage mich,
mein Gott warum?

Refrain: Laßt uns als Freunde durch das Leben gehn
und Friede bringen in die Welt,
Hand in Hand auch den anderen verstehn,
als Menschheit die zueinander hält.
Campbon und Biessenhofen, als Vorbild für die Welt.

2. Strophe: Wir sind nicht Fremde der anderen Nation,
wir halten stets zusammen, das Allgäu und Campbon.
Frei zu sein heißt Freunde finden, das ist doch nicht schwer.
Freunde auf der ganzen Welt und es gibt bald keine Grenzen mehr.